

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.



Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Einnahme
3 Quart 80 Pf.
und bei ferneren Abzügen des Hauptbundes
zum Mitgliedsbeitrag ein Ertragsgeld von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Quart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweimonatliche Zeit Pettschaft oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 133.

Halle, Sonnabend den 10. Juni. [Mit Beilagen.]

1876.

Telegraphische Depeschen.

Basel, d. 8. Juni. Wie die Baseler Nachrichten aus Olten melden, hat Professor Herzog die Wahl zum Schweizerischen Bischof der Altkatholiken nachträglich angenommen.

Olten, den 8. Juni. Professor Herzog von Bern ist heute Mittag feierlich zum altkatholischen Bischof proklamirt worden. Die seitens Basels gestellten Reformen in Betreff der Aufhebung des Cölibats und des Weichwanges wurden prinzipiell unverändert, jedoch in theilweiser neuer Fassung angenommen und erfolgte darauf der Schluß der altkatholischen Nationalsynode.

Das Gesetz, betreffend die evangelische Kirchenverfassung in den acht älteren Provinzen der Monarchie. (Schluß)

Art. 14. Die Generalynode übt die ihr in der General-Synodalordnung vom 20. Januar 1876 zugewiesenen Rechte in Betreff 1) der unter die Verwaltung und Verfügung des Evangelischen Ober-Kirchenraths gestellten kirchlichen Fonds (§§ 11, 12); 2) neuer Ausgaben für landeskirchliche Zwecke (§ 14); 3) der Veranstaltung der Einkünfte des Kirchenvermögens und der Pfarrfrüden zu Beiträgen für kirchliche Zwecke (§ 15). Die zur Ausübung dieser Rechte erforderlichen Beschlüsse werden nach § 32 Absatz 2 und 4 gefaßt.

Art. 15. Kirchengelde, durch welche neue Ausgaben zu landeskirchlichen Zwecken bewilligt werden (§ 14 der General-Synodalordnung vom 20. Januar 1876), und die endgültige Vereinbarung zwischen der Generalynode und der Kirchenregierung über die Verteilung der Umlage auf die Provinzen (§ 14 Absatz 2 daselbst) bedürfen, bevor sie dem Könige zur Sanction vorgelegt werden, der Zustimmung des Staatsministeriums. Die Zustimmung ist in der Verbindungsformel zu erwähnen. Die königliche Verordnung über vorläufige Feststellung des Verteilungsmaßstabes (§ 14 Absatz 2) ist von dem Staats-Ministerium gegenzuzeichnen. Für die Unterverteilung in den Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Polen, Schlesien und Sachsen kommt Art. 11 zur Anwendung. Die Unterverteilung in der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz erfolgt nach Maßgabe des § 135 der Kirchenordnung vom 5. März 1835. Wegen der Befähigung der Matrikel für die Verteilung auf die Kreisynoden findet Art. 11 Absatz 2, und wegen der Verteilung der Anteile der Kreisynoden auf die Gemeinden Art. 3 Anwendung.

Art. 16. Die Gesamtsumme der auf Grund der Art. 10 Nr. 3, und 14 Nr. 2 zu beschließenden Umlagen darf, — abgesehen von den Synodalkosten, — für provin-

zielle und landeskirchliche Zwecke vier Prozent der Gesamtsumme der Klassen- und Einkommensteuer der zur evangelischen Landeskirche gehörigen Bevölkerung nicht übersteigen. Wie viel von den innerhalb dieser Grenzen zulässigen Umlagen durch die Provinzialynoden und wie viel durch die Generalynode ausgeschrieben werden kann, wird durch landeskirchliches Gesetz bestimmt. Kirchengelde, welche diesen Prozentsatz überschreiten, bedürfen der Befähigung durch ein Staatsgesetz. Dasselbe gilt, wenn Kirchengelde eine Belastung der Gemeinden zu Gemeindegeworden anordnen oder zur Folge haben.

Art. 17. Kirchengelde, durch welche die Einkünfte des Kirchenvermögens oder der Pfarrfrüden zu Beiträgen für kirchliche Zwecke herangezogen werden (§ 15 der General-Synodalordnung vom 20. Januar 1876) dürfen die Pfändereinhäber in ihren schon vor Erlaß dieses Gesetzes erworbenen Rechten nicht schmälern, müssen die Heranziehung in den einzelnen Kategorien der Kirchenklassen oder Früden nach gleichen Prozentsätzen anordnen, und bedürfen, bevor sie dem Könige zur Sanction vorgelegt werden, der Zustimmung des Staats-Ministeriums. Die Zustimmung ist in der Verbindungsformel zu erwähnen. Die Zustimmung darf nicht verweigert werden, wenn das Gesetz ordnungsmäßig zu Stande gekommen ist und der Inhalt desselben dem § 15 der General-Synodalordnung vom 20. Januar 1876 und diesem Artikel entspricht. Kirchengemeinden, welche den Nachweis führen, daß sie die vollen Ueberschüsse ihrer Kirchenkasse zu bestimmten, innerhalb der nachfolgenden Jahre zu befristenden Bedürfnissen nicht einbringen können, sind von dieser Beitragspflicht zeitweilig zu entbinden. Die Beiträge können im Wege der Administrativ-Erecution beigetrieben werden. Zur Abwendung der Erecution steht den Beteiligten binnen ein und zwanzig Tagen seit Empfang der Zahlungsaufforderung die Beschwerde dahin zu, daß die Heranziehung nicht dem Gesetz entspricht, oder die Berechnung des Beitrages unrichtig, oder die Kirchenkasse nach Absatz 3 von der Beitragspflicht zu entbinden ist. Ueber die Beschwerde entscheidet die Staatsbehörde.

Art. 18. Der General-Synodalvorstand übt die ihm in den §§ 11, 12 der General-Synodalordnung vom 20. Januar 1876 zugewiesenen Rechte und verwaltet die General-Synodal-kasse (§ 34 Nr. 6).

Art. 19. Die Vertretung der evangelischen Landeskirche in ihren vermögensrechtlichen Angelegenheiten erfolgt durch den Evangelischen Ober-Kirchenrath unter Mitwirkung des General-Synodalvorstandes (§ 36 Nr. 4 der General-Synodalordnung vom 20. Januar 1876). Die Befugnis zur Aufnahme von Anleihen ist darin nicht einbegriffen. Schriftliche Willenserklärungen, welche die Landeskirche Dritten gegenüber rechtlich verpflichten, be-

dürfen in ihrer Ausfertigung des Vermerks, daß der General-Synodalvorstand bei dem Beschluß mitgewirkt hat, der Unterschrift des Präsidenten des Evangelischen Ober-Kirchenraths oder dessen Stellvertreters und der Befriedigung des Amtssekrets.

Art. 20. Für die Kosten der Generalynode, deren Vorstände, Ausschüsse und Kommissionen, sowie des Synodalrats, kommen die §§ 38 bis 40 der General-Synodalordnung vom 20. Januar 1876 zur Anwendung.

Art. 21. Die Verwaltung der Angelegenheiten der evangelischen Landeskirche geht, soweit solche bisher von dem Minister der geistlichen Angelegenheiten und von den Regierungen geübt worden ist, auf den Evangelischen Ober-Kirchenrath und die Konfessionen als Organe der Kirchenregierung über. Der Zeitpunkt und die Ausführung des Ueberganges bleibt königlicher Verordnung vorbehalten. Veränderungen der kollegialen Verfassung dieser Organe bedürfen der Genehmigung durch ein Staats-Gesetz (General-Synodalordnung vom 20. Januar 1876, § 7 Nr. 3).

Art. 22. In Beziehung auf die Patronatsverhältnisse, sowie auf die kirchlichen Angelegenheiten bei dem Militär und öffentlichen Anstalten wird in den Zuständigkeiten der Behörden durch dieses Gesetz Nichts geändert.

Art. 23. Der Staatsbehörden verleiht: 1) die Anordnung und Vollstreckung der zur Aufrechterhaltung der äußeren kirchlichen Ordnung erforderlichen polizeilichen Vorschriften; 2) die Regelung der freireligiösen Kirchen-, Pfarr- und Küsterlohnangelegenheiten, sowie die Vollstreckung der einwilligen Entscheidungen in diesen Sachen; 3) die Verreibung kirchlicher Abgaben; 4) die Leitung der Kirchenbuchführung, soweit die Kirchenbücher nach zur Beurkundung des Personenstandes dienen; 5) die Ausstellung von Attesten über das Vorhandensein derjenigen Ehepaare, welche den Anspruch auf Kostenfreiheit begründen; 6) die Mitwirkung bei der Veränderung bestehender, sowie bei der Bildung neuer Pfarrbezirke; 7) die Mitwirkung bei der Befugnis kirchenregimentlicher Aemter oder bei der Anordnung einer kommissarischen Verwaltung derselben. Diese Mitwirkung bleibt in dem bisherigen Umfange bestehen. Insbesondere hat die Anstellung der Mitglieder der kirchenregimentlichen Behörden unter Gegenzeichnung des Ministers der geistlichen Angelegenheiten zu erfolgen.

Art. 24. Die Beschlüsse der kirchlichen Organe bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde in folgenden Fällen: 1) bei dem Erwerb, der Veräußerung oder der dinglichen Belastung von Grundeigentum; 2) bei der Veräußerung von Gegenständen, welche einen geschichtlichen, wissenschaftlichen oder Kunstwert haben; 3) bei Anleihen, soweit sie nicht bloß zu vorübergehender Ausbülfe dienen und aus der laufenden

△ Vor zehn Jahren.

Eine kleinbaatliche Geschichte aus großer Zeit.

Das Nam.

(Fortsetzung.)

IV.

Es war am Diermontag Abend. Werner hatte am Morgen die Wohnung gemietet, die ihm gefiel. Am Abend vorher hatte er Niemand vorgefunden, als er klopfte. Er war am heutigen Morgen sehr erstaunt und betroffen gewesen, in der Vermieterin die Dame in Schwarz wiederzufinden, der er Tags zuvor das Kund gegeben. Sie nicht gefehen, damit die Dame niemals in irgend einer Weise sich verhalten fühlen könnte, ihm die Zeitung, die jeder Andre, wie er meinte, an seiner Stelle auch vollzogen hätte, zu verzeihen. Aber sie hat ihn so dringend, zu miethen, daß er in ihrem Worte mehr als Höflichkeit, wirkliches Bedürfnis zu erkennen glaubte, den geringen Zuwachs zu ihrem Lebensunterhalt zu gewinnen, den der billige Mietpreis u. s. w. ihr bieten konnte. Als sie ihm die höchst einfache Einrichtung seiner Stube, seiner Schlafkammer zeigte, erstarrte sie lebhaft; vermuthlich, weil diese Meublierung ihm keineswegs so „elegant“ erschien, wie im Bodenbelag versehen war. Er entnahm indessen daraus nur ein weiteres Argument für seinen Entschluß, zu miethen, da er meinte, es sei der armen Frau selbst auf eine kleine Täuschung nicht angethan, um nur einen Miether zu finden.

Er miethete also. Dann machte er Besuche bei den Herren Kollegen vom Gericht, den Spitzen der Regierung und Verwaltung, beim Farrer. Den Herrn Commerzienrath Moller hatte er sich als primus omnium für die Zeit aufgehoben, wo erst die eigene Zukunft vollständig begründet sein würde. Beim Gerichtspräsidenten, einem lebenswichtigen,

schlichten älteren Herrn, hatte er erfahren, daß die Frau Döring gar nicht verwohnt sei, sondern sammt ihrem Kinde bösslich verfallen von ihrem nichtwürdigen Gatten, nachdem dieser ihr ganzes Vermögen durchgebracht, daß sie bisher immer auch den Winter über in fremden Wohnheim geblieben habe, nur diesen Winter nicht; und daß es ihr daher wohl recht thauzig gehen müsse, obwohl sie ganz vorzügliche Stidereien und sonstige feine Handarbeiten liefere.

Nachmittags hatte Werner die Gegend zu Fuß durchstreift und an die Mutter geschrieben. Er hatte das Fenster geöffnet und seinen Schreibtisch dicht daran gerückt, daß so, daß von unten hin Licht niemand sehen konnte. Denn er hatte einen Pappdeckel bis zur selben Höhe des Fensters quer in das Fenster gestellt, um kein Arbeiten überdicht zu haben. In die Stimmen der Kinder, die drunten auf dem Marktplatz spielten, mischte sich jetzt auch die Stimme seines kleinen Pfleglings, des Kindes der Frau Döring. Er sah sich daraus, daß auch die Mutter des Kindes von ihrem Spaziergange zurückgekehrt sei. Gleich darauf hörte er sie die Treppe heraufkommen, nebenan ihre Stube öffnen und Feuer anzünden, um dem Kinde Milch zu kochen.

Werner wollte sich eben bemerkt machen, als leise und verhaltene Schritte die Treppe heraufkamen, und an die Stubenthür nebenan gepokt wurde.

„Herein!“ rief Frau Döring, und gleich darauf hörte Werner sie erkaunt rufen: „Herr Commerzienrath — was verkehrt ist nicht unerwartete Ehre!“

„D bitte, Frau Döring,“ erwiderte der Gesagte leise und mit einer so flanglosen, namentlich in den Gemüthstönen so felegten Stimme, wie Werner sie noch nie gehört zu haben vermehrte. „Die Ehre ist ganz auf meiner Seite. Aber Sie entschuldigen, wenn ich, in allen weiteren Einleitungen absehend, gleich auf das Ziel losreue. Sie wissen, ich bin Kaufmann. Zeit ist ein Geld — viel Zeit, viel Geld. Also, Frau Döring — Sie entschuldigen die offene Frage: wo sind die Wibel hin, die Joseph Kellermann bei Ihnen hat abspänden lassen?“

Werner hörte keine Antwort auf diese Frage. War die Gesagte zu erschüttert oder zu entsetzt, um eine Antwort zu geben? Er konnte sie nicht sehen.

„Sie antworten mir nicht,“ begann der Besizer der belegten tonlosen Stimme wieder, den die Frau Döring Commerzienrath titult hat. „so will ich selbst für Sie antworten. Sie haben die Stiderei abgenommen, Frau Döring, — und haben die Sachen an einen Exdier aus der Gegend verkauft — der sie hat recht und Recht verkoffen gar früh abgeholt hat: ein Pianino, zwei Credencs, ein halb Dugend Stühle, ein Sopha, zwei Spiegel u. s. w.“

„Aber dieser Wortgruppen, die der armen Frau trostlos weise wie Gift gerecht wurden, begleitete sie mit einem lauten Aufschluden. Klüßlich hielt diese auf, sie hat einen Schritt gegen den Sprecher und rief hoch und in schneidendem Tone: „Was geht das Sie an, Herr Commerzienrath?“

„Er, was mich das angeht, Frau Döring! — Ich sagte Ihnen schon: Zeit ist Geld. Glauben Sie, daß ich meine Zeit für fremdes Geld verkenne? — Nein, Frau Döring, auch nicht am Diermontag. Sehen Sie her. Sie kennen ja die Handchrift des Herrn Joseph Kellermann. Seine Forderung — er hat er mir abgelesen. Er war geübt für seine Forderung durch die Pfändung. Ich bin es nicht, gar nicht, Frau Döring, durch nichts geldert! Was noch da ist, hebt kann die Zinsen und Kosten. Sie werden die That bereuen, Frau Döring — bitter bereuen. Mehrjährige Gefängnisstrafe ist Ihnen unausweichlich — unter Umständen Zuchthaus, im vorliegenden Falle sogar wahrscheintlich Zuchthaus!“

„Das keinesfalls!“ sprach Werner ingrimig vor sich hin.

„Ich durchschau Ihre faulben Plan, Herr Commerzienrath!“ rief die Gequalte wüßlich wild. „Sie wollen es genau so machen wie Herr Kellermann. Der kam am heiligen Abend auch herauf zu mir, — um nachzugehen, ob seine Sachen noch da wären — was?“ sagte er. Sie wissen, wie er das „was“ sprach, Herr Commerzienrath. Es klingt, wie das

Marktflechte.

Magdeburg, d. 8. Juni. Weizen 200-235 M. Roggen 185-203 M. Gerste 180-210 M. Hafer 180-205 M. pr. 1000 kg.
Magdeburger Börse, d. 8. Juni. Kartoffelpreis für 10,000 Kilo...

Kass fehlt. Kassenscheine per 100 Mk. netto loco 15 M. St. Kassa
per 100 Mk. netto loco 90 M. pr. Juni 70 M. St. pr. Juni 80 M.
verändert. Spiritus per 10,000 Liter loco loco 54,20 M. n. nachgeben.

Wasserhand der Elbe bei Dresden am 8. Juni 102 Centm.
unter 0.

Borsen-Nachrichten.

Berlin, d. 8. Juni. Die Stimmung und der heutigen Fonds- und Geldmarkt war im Allgemeinen als matt zu bezeichnen.
Die Kurse stellten sich im Allgemeinen auf dem internationalen wie auf dem lokalen Kapitalmarkt als etwas schwächer und...

Wasserhand der Saale bei Halle am der Königl. Schiffschleuse bei Zerbst am 8. Juni.
Wasserhand der Saale bei Merseburg am 8. Juni.
Wasserhand der Elbe bei Magdeburg am 8. Juni.

Berliner Börse vom 8. Juni.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Includes sub-sections for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', etc.

Diehlende

Table listing various banks and their exchange rates, including Deutsche Bank, Dresdener Bank, etc.

Diehlende

Table listing various banks and their exchange rates, including Berlin-Hamburger Bank, etc.

Diehlende

Table listing various banks and their exchange rates, including Halle-Cerau-Cubben, etc.

*) Wo bei den Effekten ein anderer Zinsfuß nicht notiert ist, werden 4% Zinsen berechnet.



Bekanntmachungen.**Bad Ilmenau**

eröffnet **Mitte Mai**. Badearzt: **Sanitätsrath Dr. Preller.**

Klimatischer **Bad Schlessingen**, Bäder, Mineralwässer jeder Art. in reizender Lage, am Südrange des Thüringer WB. — gesunder und billiger Sommer-Lufthaltsort, seit 1. Juni eröffnet. Jede gewünschte Auskunft ertheilt die Apotheke daselbst.

9 Zoll hohe Eisenbahnschienen, I Träger vollständig ershend, 4" und 5" hohe Eisenbahnschienen, zu Bauzwecken, liefern ich in vorgeschriebenen und ganzen Längen bis 24 Fuß von weicem sehr bedeutenden Lager zu sehr billigen Preisen.
Ferdinand Korte, Halle a.S.

Die Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb
zu **Hof - Pilsen - Schwarzenberg**,
General-Direction, Wiener Strasse 21, Dresden,
hat ihre neu errichtete **Dampfschlammerei** und **Chamotte-Fabrik** in Tremosna bei Pilsen eröffnet und empfiehlt ihre sandfrei geschlämmte und calcinirte **Caolin-Erde**, feuerfesten Artikel jeglicher Art, auch reinen **Quarzsand**, namentlich für **Glastabriken**. (H. 32481a)

Stahlbad Lauchstedt bei Merseburg.
Eröffnung der Saison am 15. Mai. Nähere Auskunft ertheilt der dortige Badearzt **Dr. Haetge.** Die Königl. Bade-Direction.

Alexandersbad, Wasserheil- und Kurort für Nervenkranken im Gichtleibschmerz bei Hof und Gern-Grundschloß. (H. 3256.) Saison bis Ende Octobr. Dr. med. E. Cordes.

300.000 Mark sofort od. später ganz od. in fl. Pfosen, jedoch nicht unter 15,000 Mark auf Ackerfähigkeit bei langjähriger Stundung zu vergeben. Reflect. wollen Adressen mit **11.200** postlagernd Magdeburg einpendeln. Spezielle Aufstellung erwünscht.

Hôtel garni, Leipzigerstrasse 41; empfiehlt ein fl. Glas Bier, gute Speisen, vorzügliches **1875r Apfelwein**, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. **A. Karnstädt.**

Wir erlauben uns hierdurch wiederholt auf den gänzlichen Ausverkauf unseres Waarenlagers aufmerksam zu machen, und fügen hinzu, dass wir wie bisher sämtliche Artikel zu und unter unseren Kostenpreisen verkaufen.
Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstrasse 4.

Bekanntmachung, die Auslösung von Schuldzinsen der Mansfeldischen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft betreffend.

Bei der am 22. Mai dieses Jahres zu Eisleben vorgenommenen planmäßigen Auslösung der auf den Inhaber lautenden Schuldzinsen der Mansfeldischen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft a 200 Mk. oder 600 M D. W. sind
1) von den zufolge Allerhöchsten Privilegiums vom 14. Juni 1859 ausgegebenen Schuldzinsen der I. Emission drei Serien und zwar die
5. Serie mit den Nummern 101 bis mit 125,
56. " " " " " " 1376 " " 1400,
66. " " " " " " 1626 " " 1650,
sowie
2) von den zufolge Allerhöchsten Privilegiums vom 16. September 1867 ausgegebenen Schuldzinsen der II. Emission fünf Serien und zwar die
190. Serie mit den Nummern 4281 bis mit 4300,
237. " " " " " " 5221 " " 5240,
245. " " " " " " 5381 " " 5400,
253. " " " " " " 5541 " " 5560,
293. " " " " " " 6341 " " 6360,

gezogen worden. Indem wir diese Schuldzinsen hiermit für den 2. Januar 1877 kündigen, bemerken wir, daß die Auszahlung des Kapitals an diesem Tage gegen Rückgabe der Schuldzinsen und der dazu gehörigen Zinscoupons und Talons nach Wahl der Inhaber entweder bei der gewerkschaftlichen Hauptkasse in Eisleben oder bei den Herren **Vetter & Comp.** in Leipzig erfolgt und daß deren Verzinsung mit dem 1. Januar 1877 aufhört. Den obgedachten ausgelosten Schuldzinsen vom 20. Juli 1859 (I. Emission) sind die Talons und die Zinscoupons Nr. 36 bis mit 40 und denen vom 1. October 1867 (II. Emission) die Talons und Zinscoupons Nr. 19 und 20 beizufügen; für fehlende Coupons wird der Betrag am Kapital gefügt.
Von den am 3. Mai 1875 ausgelosten, am 2. Januar 1876 zahlbaren Schuldzinsen sind noch nicht eingelöst
aus der Anleihe von 1859 Serie 15. Nr. 361 bis mit 370,
" " " " " " 50. " " 1226 " " 1240,
" " " " " " 99. " " 2454, 2468 bis mit 2471,
" " " " " " 1867. 333. " " 7141 und 7142.
Ingleichen sind von den am 11. Mai 1874 ausgelosten, am 2. Januar 1875 zahlbaren Schuldzinsen noch nicht eingelöst
aus der Anleihe von 1859 Serie 15. Nr. 426,
" " " " " " 1867. 222. " " 4921 bis mit 4940,
" " " " " " " " 229. " " 5076,
" " " " " " 251. " " 5512 bis mit 5518
und 5520

und werden deren Inhaber unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 23. Mai 1875 mit der Aufforderung zur Abgebung hierauf aufmerksam gemacht.
Leipzig und Halle, den 25. Mai 1876.
Die Deputation
der Mansfeldischen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft.
Dr. Zirkel, Niewandt, Dr. Koch.
Thonröhren in allen Weiten u. Verbindungsstücken, Closetbecken und Schornsteinansätze.
Dachschiefer, engl. blauen in div. Maßen.
Metallacher Mosaisfußbodenplatten von einfachsten bis zu brillantesten Mustern.
Luxemburger Flurplatten und Trottoir-Steine.
Röhren in Gußeisen für Wasserleitungen, Dampf u. Luftheizungen, Dachrinnen etc.
billigt **W. König, Lindenstraße 16.**

Säcke und Planen.
Eine große Partie **neue** gute Segelleinwand und fertige **Planen**, sowie gute Drellsäge, gebrauchte **Säcke** und **wasserdichte Diemendecken** verkauft zu sehr billigen Preisen
Herrmann Kramer, großer Berlin 18.
Möbelfuhrwerk
jeder Größe, dem tüchtige Auflader beigegeben werden können, empfiehlt zu Umziehen
C. Bettenborn, Möbelfabrikant.

Handdresch-Maschinen, landwirtschaftliche Maschinen, Nähmaschinen, Bohr- u. Viege-Maschinen, Bandfägen und Schmelzeisen empfiehlt **Cönnern, Herm. Hitschke.**
Badekostumes für Damen u. Kinder, **Badesehen, Bademützen, Schwammbeutel** etc. habe ich stets auf Lager und werden dieselben nach speciellen Angaben schnell angefertigt.
Friedrich Arnold am Markt.



Witte Juni halte ich mit einem Transport guter schwerer dänischer Pferde zum Verkauf in Eisleben.
Carl Ungesfrozen.

Hôtel zur „Sächsischen Schweiz“ Schandau.
Mit Gegenwärtigem erlaube mir ein geehrtes reisendes Publikum auf mein, durch seine Lage und Aussicht auf die Elbe sowie Berge bevorzugtes Hotel aufmerksam zu machen. Gute Küche, feine Weine, prompte Bedienung werden stets bei soliden Preisen beobachtet werden und bietet ein gültigen Zutpruch
L. Bahr, Wessiger.

Kirchliche Verpachtung.
Mittwoch den 14. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen die Kirchen der Gemeinde **Schkopau** im hiesigen Gasthose öffentlich an den Bestbierenden gegen baare Bezahlung verpachtet werden. Die Bedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht.
Schkopau, d. 7. Juni 1876. Der Ortsvorstand.

Montag den 12. d. M. Vorm. 8 Uhr sollen im **Höberischen** Gasthose circa **150 Meter** Eienknast, auf den **Vettershöf** Kauniger Weg zu fahren, verbunden werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Vettershöf, d. 8. Juni 1876. Die Ortsbehörde.

Gras-Verpachtung.
Mittwoch den 14. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr soll im hiesigen Gasthose der **Heu- und Grummet**ertrag der hiesigen **Pfarwiese** öffentlich an den Bestbierenden verpachtet werden. Die näheren Bedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht.
Schkopau, d. 7. Juni 1876. Der Kirchen-Vorstand.

Grosse Nähmaschinen-Auction!
Juni d. 20. u. 21. verleihere ich unter **Garantie**leistung auf meinem **Fabrikgrundstücke** hierseibst circa **30 Stück** selbstthätig abliegende Nähmaschinen, und zwar: **Sannelson, Omnium, Royal, Buckeye**, weil nicht 1876er Construction! Die Maschinen werden auf dem **Fabrikhose** gelassen und steht die **Besichtigung** vorher Jedem frei. Die **Bezahlung** 1/3, nach **Zuschlag**, den Rest nach **Uebereinkunft**, selbst mit **Längerem Ziel.** [H. 51927.]
Halle a/S. Alw. Taatz.

Gras-Verpachtung.
Mittwoch den 14. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr soll im hiesigen Gasthose der **Heu- und Grummet**ertrag der hiesigen **Kirchenswiese** öffentlich an den Bestbierenden verpachtet werden. Die näheren Bedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht.
Schkopau, d. 7. Juni 1876. Der Kirchen-Vorstand.

Johannisrosen
zur **Saat** in **garantirt** edelter reiner Waare offerirt
Otto Ulrich, Schenditz.
Ein 4 füssiger halbverdeckter **Kutschwagen**, **1- und 2spännig**, wegen **Mangel** an Raum **billig** zu verkaufen
Landwehrstraße 18.
2 bis 3 Pensionäre finden gute Aufnahme bei guter **Kost** und **billiger** Pension bei
S. Mantensel, Blücherstraße 9, 2 Treppen.

Holz-Verkauf!
In der **Burgfenniger** Waldung sollen
Freitag den 16. Juni d. J. circa **300 Bretter u. Bauflämme** an **Ort** und **Stelle** meistbietend verkauft werden. In Folge des **Windschlags** werden die **Bäume 20 Prozent** unter der **Forsttaxe** angeboten. Käufer wollen sich **frühestens 10 1/2 Uhr** im hiesigen **Wirthshause** versammeln.
Burgfenniger, Station der Berlin-Anhalt-Bahn, am 8. Juni 1876. Romanns.

Lichtmühlen,
das **Stück** zu **12 Mark**, empfiehlt
Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Alkoholometer
und alle anderen **Traoometer** für **Mineralöl, Bier, Lauge, Säuren** etc. empfiehlt in sorgfältig gearbeiteter Waare am **billigsten**
Otto Unbekannt, Kleinschmieden.
Eine herrschaftl. Wohnung, so gleich bezugsbar, zu vermieten gr. **Berlin 14.**

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute wurde meine liebe **Fran Ida geb. Porzig** von einem **gesunden Jungen** glücklich entbunden.
Camburg a/S., 8. Juni 1876. G. Lutt.

Verlobungs-Anzeige.
Alma Franke Albert Romanus
Verlobte. [H. 52259.
Unteraka, Pretzsch, 4. Juni 1876.

Verlobungs-Anzeige
Die **Verlobung** meiner **Tochter Marie** mit dem **Gutsbesitzer Herrn Louis Günther** aus **Kommerstücken** beehre ich mich **Verwandten** und **Freunden** hierüber **besonderen Meldung** hierdurch **ergehen** anzudeuten.
Wittstod, den 4. Juni. Minna Braumann geb. Köhn. Marie Braumann, Louis Günther.
Wittstod. Kommerstücken.

Todes-Anzeige.
Statt jeder **besonderen Meldung.** Heute **Morgen 2 Uhr** endete **Gott** das **Leben** unseres **lieben Wilhelm** im **Alter** von **5 1/2 Jahren.**
Um **hille Theilnahme** bittet die **trauernde Familie Nieck.**
Halle a/S., 9. Juni 1876.

Todes-Anzeige.
Statt **besonderer Meldung.** Heute **Mittag 3 Uhr** entschlief ruhig mein **guter Mann, unser guter Vater, der Rentier Carl Monte.**
Halle, d. 8. Juni 1876. Die Hinterbliebenen.
Die **Beerdigung** ist auf **Sonntag früh 8 Uhr** angelegt.

Todes-Anzeige.
Gestern **Abend 11 Uhr** endete ein **sanfter Tod** das **Leben** der **Wittwe Friedrich Ludwig Zahn's** **Gemilie geb. Gentich**, unserer **guten Schwieger- und Großmutter**, was wir mit der **Bitte** um **hühes Beileid** hiermit **ergeben** anzeigen.
Freyburg a/l., d. 8. Juni 76. Duels, Santer, als Schwiegersohn, Leopold Adolph Duels Waldemar



* Tagesüberzicht.

Kaum sind wenige Tage nach der bedeutamen Umwälzung in Konstantinopel verfloßen, so zeigt sich schon, daß an eine wirkliche Reform der belagerten...

zwischen Unserer Kaiserlichen Regierung und den anderen Staaten bestehen, immer fester zu knüpfen.

Die Versuche, die in neuester Zeit gemacht werden, Oesterreich England zu nähern, es wol gar zu dessen Politik hinüberzuziehen, erweisen sich als Speculationen...

Frankreich befindet sich unter den gegenwärtigen Umständen in einer eigenthümlichen Lage, welche man mit patriotischer Besonnenheit wohl am richtigsten bezeichnen könnte.

Der Vatikan denkt zur Lösung der Schwierigkeiten, welche wegen der armenischen Christen zwischen dem heiligen Stuhle und der Pforte bestehen, durch den Kardinal Franzini Unterhandlungen mit dem neuen Sultan einzuleiten zu lassen.

Ans der Provinz Sachsen

Die Wittve des Lurnarers Zahn, Emilie geb. Gentsch ist am 7. Juni zu Freiburg a. b. Unstrut in hohem Alter sanft entschlafen.

Im nordwestlichen Theile des Saalkreises tritt die Maserkrankheit unter den Kindern so heftig auf, daß fast die gesammten Kinder einzelner Dörflchen (Letztewig, Friedrichshöhe) ergriffen worden sind.

Im Bittenberger Reichverbande hat die Auslosung der pro 1876 zu fälligen und zu amortisirenden Reichobligationen im Betrage von 3352 Thln. stattgefunden.

Dem Bittenberger Kreisstage lagen 12 auf Erlaß der erhaltenen Kriegs-Darlehne gerichtete Gesuche Seitens der betreffenden Wehrleute und Reservisten des Felzjahres 1870 und 1871 vor.

Musikalisches.

Freitag, den 2. Juni wurde in der Stadtkirche zu Ungarn unter Leitung des Herrn Dr. Laubert von dessen Gesangvereine und einem combinirten Militärmusikchor das „Weltgericht“ von Friedr. Schöner beaufgeführt.

Scenen eines Schauspiels in einem der tragendsten ihrer reichen Mannigfaltigkeit fortwährend ein dramatisch-lebendiges Gepräge. Der Stoff ist ein großartiger und zudem hat es der alterbräutete, geniale Componist verstanden...

Bauernverein des Saalkreises.

Schon öfters ist in den landwirthschaftlichen Fachblättern über den Hunde-Bandwurm (Taenia Caenurus) geschrieben und gleichzeitig herorgehoben worden, wie dringend notwendig es sei, daß jeder Landwirth eine gründliche Abtreibung des Bandwurms bei seinen Schaf-, Hof- und Jagdhunden vornehme...

Halle, den 8. Juni 1876.

Die Direction.

B. Reinecke, A. Gneiss, F. Nießigmann, Reinhard, Dr. Schaberg.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung am 8. Juni. Aufgebote: Der künftige Ehemann H. D. Wöhrler, Halle, und W. F. N. Wöhrler, Merseburg. Der Maler P. A. W. F. Müller, Geißstraße 40, und W. Wlad, Geißstraße 50.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns: s. Juni, Morg., 6 Uhr, Nachm., 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel. Rows: Luftdruck, Winddruck, Nebel, Wind, Regen, Windrichtung, Lufttemperatur, Bodenwärme, Luftfeuchtigkeit.

Berzeichniß.

der mittelst der Kettenfährt nach Magdeburg besforderten und durch die Ehrliche deselben passierten Klänge. Am 7. Juni: Schade, Ement, v. Stettin a. Halle, v. Stettin a. Halle, v. Stettin a. Halle, v. Stettin a. Halle.

Bekanntmachungen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-Nutzung an den Kreis-Gaussen des Saal- kreises soll
am **Dienstage den 13. Juni** e. und zwar:
für die Strecke von **Lötcha bis Kaitenmarkt** **Nachmittags 3 1/2 Uhr** im **„Reihen Hause“** bei **Reglig**,
für die Strecke von **Reichen bis Donnitz** **Nachmittags 5 Uhr** in einzelnen Parzellen öffentlich an den Bestbietenden
verpachtet werden.
Halle, den 8. Juni 1876. Der Bezirksvector
Wolff.

Solz-Auktion

von ca. **100 Schwarz- und Silber-Vapfel** etc. — starke ge-
funde **Rußholz-Erhäite** — und
ca. **50 Keilzig- und Poppen-Gäufen** am
Dienstag d. 20. Juni e. **Vormittags 9 Uhr**
in **Gimritz** bei **Halle a/S.**
C. Bartels.

Zur bevorstehenden Erndte empfehlen wir unsere
vorzüglich konstruirten, dauerhaft ausgeführten und
bewährten **Getreidemähmaschinen**, sowie
unsere mehrfach mit ersten Preisen prämiirten
Gras- und Grünfütter-Mähmaschinen
zur gefälligen Abnahme.

Schachtungsvoll
Actien-Fabrik
Landwirtschaftlicher Maschinen
Landsberg.

Schöne Hunde sehr preiswürdig zu verkaufen.

Ein **Hund, dänische Dogge**, gelb, 10 Mon. alt.
Eine **hündin, Umer Dogge**, silbergrau mit dkl.
Flecken, 7 Mon. alt, beide sehr **munter, elegant ge-
baut** und fromm bei Kindern. — **Zwei Hunde, dänische
Doggen**, der eine gelb, der andere dkl. tigergestromt, von
kräftigem Bau, Alter 1 1/2 Wochen, Mutter prämiirt. — **Ed.
Stückrath** in der Exped. d. Zig. erteilt die Adresse
und wird ersucht, an denselben pr. Postkarte mit bezahl-
ter Rückantwort sich zu wenden.

Den **14. d. M.** stelle ich
einen großen Transport
der besten u. schwer-
sten **dänischen Pier-
de** zum Verkauf. [H. 52268.
Aschersleben, 8. Juni 1876.
F. Ungefroren.

Malzkeime sind zu ermäßigten Preisen von uns
in vorzüglicher Qualität zu beziehen
Actien-Malz-Fabrik Sangerhausen.

Kirschenverpachtung.
Die diesjährige Kirschenpflanzung der
Domaine **Granau** soll **Mittwoch**
den **14. d. d. Vormittags 9 Uhr** an
Ort und Stelle verpachtet werden.
Ein Drittel der Pachtsumme ist nach
erfolgreichem Zuschlag zu erlegen.

750,000 Mark
sind auf gute erste Hypotheken zu
billigen Zinsen auszuliehen durch
Herrn **Director Schwaberts**, Leip-
zig, Weststraße 37.

In einem kleinen Städtchen An-
halts ist veränderungs halber ein
neugebautes Haus, worin seit län-
gerer Zeit ein flottetes Materialge-
schäft betrieben, mit 5000 \mathcal{R} . zu
verkaufen, mit 1 bis 2000 \mathcal{R} . An-
zahlung. Am Auftrag
C. Wieland in Gröbzig.

Wauerrain gesucht.
Ein schön gelegenes Garten-
Grundstück, in oder unmittelbar
an der Stadt gelegen zu kaufen
gesucht. Fr. Offerten u. Lit. M.
332 nebst Größe u. Preis an
**Daube's Annoncen-Bu-
reau** in Halle a/S., gr. Ulrichs-
straße 61.

Ein Haus mit sehr gutem Holz-
geschäft in der besten Lage einer
Kreisstadt Sachsens ist Verhältnisse
halber sofort zu verkaufen, oder mit
einem Gute zu veräußern. Ge-
neigte Offerten unter A. B. 149
befördert die **Annoncen-Ex-
pedition von Haasenstein &
Vogler** in Leipzig. [H. 32822.]

Ein junger verheiratheter
Mann (mitwirtsch.) sucht sofort
oder 1. Juli Stellung in einem
Bureau oder Comptoir. Gest.
Sfz. sub K. K. n. 100 an
Haasenstein & Vogler
in Halle a/S. ertheilen.

Blasebälge
nr. Ausw. b. **Gothsch.** Klausdorferstr.

Gesellig-Ausstellung zu Halle a/S.

in **Müllers Bellevue** (Eingang vom Königsthore)
am **9., 10. und 11. Juni** a. e.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

H. C. Weddy-Pönicke,

Untere Leipzigerstrasse Nr. 7,
gegenüber der **Ulrichski che.**

Grosso-Lager
von
**Leinwand, Zwillich,
Damast und
Baumwollenwaaren.**

Reichhaltiges
Gärdenlager.
**Schweizer Weisswaaren,
Stickereien.**

Anfertigung
vollständiger Aussteuern
in eleganter Ausführung.
Der Umbau meines neuen Geschäftslokals ist nunmehr beendet.

!! **Filet-Unterkleider!!**

von **Carl Mez & Söhne in Freiburg,**
PATENT

rühmlichst bekannt und von bedeutenden ärztlichen Autoritäten empfohlen.
Alleinige Fabrikniederlage für Halle und Umgegend bei
With. Watter, Leipziger Strasse 92,
Wäsche-Fabrik.

Die erste Erndung neuer **Isländer Matjes-He-
ringe**, fleischhaft, neue **Lisaboner Kartoffeln** em-
pflung und empfiehlt
A. Neumann, H. Steinstraße.

Der zweite Bezirks-Ball Steinhors

findet **Mittwoch den 21. Juni** e. **Abends 8 Uhr**
in **Freybergs Salon** statt.
Familien-Billets zu 2 Mark, sowie einzelne Billets zu 1 Mark
sind von heute an im gen. Local zu entnehmen; einzelne Damen und
Herren müssen von den betheiligten Familien eingeführt werden.
Eine Circular-Einladung findet nicht statt. Schachtungsvoll
C. Friedrich.

Blendorfer Bahnhofs-Restaurations.

Mittwoch den 14. Juni Nachmittags präcis 6 Uhr
I. Abonnements-Concert.
F. Ehrenberg.

Feste Capitalien

Eine geräumige Wohnung in ge-
linder Lage mit Gartenbenutzung
3 Et. 4 K., Küche, Speisekammer,
Keller etc. ist sofort zu vermieten.
Wozu ist in der **Annoncen-Ex-
pedition** von **J. Barck &
Comp.** zu erfragen.

Rittgüter-Verkauf.

Ein Rittgut, enthält. 700 Mrg.,
" " " " " 660 " Mrg.,
" " " " " 260 " Mrg.,
erner: Landgüter-Verkauf.
Ein Landgut, enthält. 260 Mrg.,
" " " " " 280 " Mrg.,
" " " " " 122 " Mrg.,
" " " " " 80 " Mrg.

Gashof-Verkauf.

Ein Gashof in einer Stadt am
Markt gelegen, mit 20 Fremden-
zimmern, großen Kegelbahn, großem
Concertgarten, Stallung für 75
Pferde ist für den billigen Preis
von 10,000 \mathcal{R} . mit 4000 \mathcal{R} . An-
zahlung zu übernehmen. Näheres
Lithg nachweislich 12-13,000 \mathcal{R} .
Näheres ertheilt
A. Gundlach,
Weissenfels, Fischgasse Nr. 351.

Gashof-Verkauf.

Ein Gashof in einer Stadt am
Markt gelegen, mit 20 Fremden-
zimmern, großen Kegelbahn, großem
Concertgarten, Stallung für 75
Pferde ist für den billigen Preis
von 10,000 \mathcal{R} . mit 4000 \mathcal{R} . An-
zahlung zu übernehmen. Näheres
Lithg nachweislich 12-13,000 \mathcal{R} .
Näheres ertheilt
A. Gundlach,
Weissenfels, Fischgasse Nr. 351.

Gashof-Verkauf.

Ein Gashof in einer Stadt am
Markt gelegen, mit 20 Fremden-
zimmern, großen Kegelbahn, großem
Concertgarten, Stallung für 75
Pferde ist für den billigen Preis
von 10,000 \mathcal{R} . mit 4000 \mathcal{R} . An-
zahlung zu übernehmen. Näheres
Lithg nachweislich 12-13,000 \mathcal{R} .
Näheres ertheilt
A. Gundlach,
Weissenfels, Fischgasse Nr. 351.

Gashof-Verkauf.

Ein Gashof in einer Stadt am
Markt gelegen, mit 20 Fremden-
zimmern, großen Kegelbahn, großem
Concertgarten, Stallung für 75
Pferde ist für den billigen Preis
von 10,000 \mathcal{R} . mit 4000 \mathcal{R} . An-
zahlung zu übernehmen. Näheres
Lithg nachweislich 12-13,000 \mathcal{R} .
Näheres ertheilt
A. Gundlach,
Weissenfels, Fischgasse Nr. 351.

Auction.

Dienstag d. 13. d. M.
Vormitt. 9 Uhr verstei-
gere ich im Auftrag des
Hrn. **A. W. Haase,** Leip-
zigerstr. Nr. 6 verschiedene
Expositionsgüter. [H. 51489.]
J. H. Brandt,
Auctionat. u. ger. Taxator.

Schwefelbad Langensalza
hat seine diesjährige Kur Saison er-
öffnet. Die reichhaltige Quelle,
welche nach ihrer Analyse den re-
nommirtesten Schwefelquellen
Deutschlands gleich steht, gewährt
durch zweckentsprechende Bäder an-
erkannte Nüße bei allen rheuma-
tischen und gichtlichen Krankheiten
des Rückels, wie des Halswehens,
bei scrophulösen Keulen der Drüsen
und der Haut. Chronische Metalle-
vergiftungen, sowie veraltete Sy-
philitis und Hautkrankheiten werden
durch den Gebrauch der Bäder einer
rothen und sichern Heilung entgeg-
en geführt. Die Quelle, stärker
dann je, entspricht den Anforderun-
gen in jeder Hinsicht. Die Wohn-
nunge- und Baderäume sind neu
renovirt. Alles Nähere ist durch
Herrn **Dr. Cenfarth** und **Frau
Langgraf** in Langensalza zu
erfragen. [H. 32722.]

Soolbad Sulza,

Stationort der Thüringischen Eisenbahn,
in einer herrlichen, am Ende schön-
ten Thalrundes der Umgegend, ist mit
einer rühmlichst bekannten
Jod u. Brom enthalt. Soolquellen
Anfang d. J. eröffnet.
Aufsicht über die Mineralquellen,
Kurenrichtungen, Wohnungswirtschaft
ertheilen die Badegäste:
Sanitätsrath **Dr. Meyer u. Dr. Saenger.**
Die Badeverwaltung.

Fürstenthal.

Einem geehrten Publikum zur
Anzeige, daß vom **Montag** den **12.**
Juni e. ab im obigen, neu restaur-
irten Local jeden **Montag** und
Donnerstag **Abend**
Concert von der Kapelle des Herrn
Stadtmusic-Dir. **W. Halle** statt-
finden wird, wozu Billets à **Dep.**
1 Mk. 80 R. Pf. in der Cigarren-
handlung des Herrn **Rising** am
Markt, Schmeerfr., sowie im Lo-
cale selbst zu haben sind.
Entrée an der **Kasse 30 R. Pf.**
Für gute Speisen und Getränke,
sowie aufmerksamste Bedienung ist
bestens gesorgt. **Peter.**

Ammdorf.

Morgen Gesellschaftstag.
W. Rienecker.

Einladung.

Zur **Erweihung** meines neu
erbauten **Lanzsaals** und Gesell-
schaftszimmers findet **Donntag** den
18. Juni **Nachmittags 3 1/2 Uhr**
Concert und **Ball** durch
Herrn **König.** Bergbahnbau zu **Lötcha**
unter Leitung des Hrn. **Mas-
siliers H. G. H.**
Für gute Speisen und Getränke
(extra ff. Bier auf Eis) ist bestens
gesorgt. Hierzu ladet ein großes
Publikum ergebenst ein
Th. Henze,
Ober-Vöög bei Bobjün.

Bad Lauchstedt.

Donntag 8 Uhr Abends
Ball im Königl. Curhaus,
wozu freundlichst einladet
Louis Cberhardt.

Bad Lauchstedt.

Donntag Nachmittags 1 1/2 Uhr
Fräulein im Saale de
Bad Lauchstedt zum „Goldn. Stern“.

Eine in gutem Zustande befind-
liche eiserne oder hölzerne **Condit-
5 bis 7 Personen** tragend, wird
baldisig zu kaufen gesucht von
Heinrich Zeidler,
Bad Sulza.

Mehrere Keller u. **Kellern**
Burthen, **3 Lochmanns,**
Röschmanns u. **Stübmanns**
abtr. als **besonders** probat anerkannter
Bitter Wein bei herrlicher Angabe
eines dieser Weine
C. A. Gabler,
Apotheker in Arnheim bei Würzburg.

1 schätzbares Kuh verkauft
Diestau Nr. 20.

Zweite Beilage.

Gebauer-Schwesfche Buchdruckerei in Halle.